

67300

SUITE

D dur
(in satirischer Art)

PRAELUDIUM, BURLESCA,

SARABANDE UND FUGA

FÜR

HARMONIUM

komponiert von

Bror Beckman.

Op. 13.

M. 2,50

Op. 13^B Daraus I. Praeludium und III. Sarabande
für Kunstharmonium

bearbeitet von Sigfrid Karg-Elert M. 2,-

Op. 13^C Bearbeitung für Klavier vom Komponisten
als vier Humoresken in Form einer Suite M. 2,-

Copyright 1907 by Carl Simon.

Eigentum des Verlegers für alle Länder.

Die Rechte öffentlicher Aufführung vorbehalten.

Carl Simon, Musikverlag, Berlin

London, Novello & Co
New York, G. Schirmer.
Zürich, Hug & Co

SW. Markgrafenstrasse 101.

Paris, Mustel & Co

Hofmusikhändler Sr. Hohelt des Herzogs von Anhalt. Wien, Anton Goll.

Leipzig, F. Volckmar.

St. Petersburg, Zimmermann.

☞ Zum Mitvertrieb für Schweden
durch die Musikhandlung Elkan & Schildknecht in Stockholm.



Aus der D dur-Suite

von Bror Beckman. (Op. 13B)

Die Rechte öffentlicher
Aufführung vorbehalten.

Im Programm bitte den
Bearbeiter mitzunennen.

I. Präludium.

Bearbeitet für Kunstharmonium
von Sigfrid Karg-Elert.

Andante con moto ed energico. ♩ = 72.

Kunst-
Harmonium.

8va 3 4 5 7 0 Méta

0 2 1P Méta

Prol

8

8

R.H. 6 L.H.

G f G

(loco)

4

8

G

(loco)

8

p

8va

2/4

2/4

Detailed description: This system shows the first two staves of a musical score. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats and a 2/4 time signature. It features a melodic line with eighth-note patterns, starting with an 8-measure rest. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. A dynamic marking of *p* (piano) is present. A first ending bracket is shown above the upper staff, and an 8va (octave) marking is above the lower staff.

*) 1P 6

loco

f → *p*

G

8

R.H.

loco

2/4

2/4

Detailed description: This system continues the musical score. It includes a first ending bracket marked with a star and the numbers 1P and 6. The upper staff has a dynamic marking of *f* (forte) that transitions to *p* (piano). The lower staff is marked *loco* and includes the instruction 'R.H.' (Right Hand). The time signature remains 2/4.

f

G

ma sempre loco!

2/4

Detailed description: This system features a dynamic marking of *f* (forte) and the instruction 'ma sempre loco!'. The upper staff continues with a melodic line, and the lower staff provides accompaniment. The time signature is 2/4.

1.

2.

1P 4 5 7

2

Prol

1P 2 3

2/4

2/4

Detailed description: This system contains two first endings, labeled 1. and 2. The first ending includes the numbers 1P, 4, 5, and 7. The second ending includes the number 2. A 'Prol' (Prolongation) marking is present in the lower staff. The system concludes with a final first ending marked 1P, 2, 3. The time signature is 2/4.

Das Kunstharmonium, eine Plauderei von Sigfrid Karg-Elert und das Verzeichnis seiner Kompositionen ist durch jede Buch- & Musikhandlung gratis zu beziehen.

*) Mit der linken Hand umzuregistrieren.

C. S. 3173

sempre delicato

p

molto sonoro ed espr.

f marcato

delicato

MB

8va bassa

5

8

5 3
(8. 1. Finger.)

f

8va bassa

8va bassa

G

sempre loco

f

non legato

6 7 8

fff grave

8

MB) Die rechte Hand springt (die linke überschlagend) drei Oktaven tiefer, die linke folgt nach der Achtelpause. Expression links ist rechtzeitig einzustellen!

III. Sarabande

(Canon)

von Bror Beckman. (Op. 13B)

Die Rechte öffentlicher
Aufführung vorbehalten.

Im Programm bitte den
Bearbeiter mitzunennen.

Bearbeitet für Kunstharmonium
von Sigfrid Karg-Elert.

Andantino. ♩ = 46.

Kunst-
Harmonium.

*) Der fünfte Finger der linken Hand hält, senkrecht fest auf der Spitze balancierend, die Taste B, während der 2. und 3. Finger die über der Taste liegenden Register 3 und 4 auswechseln.

Musical score system 1, measures 16-21. Treble clef: **3 5 7** (fingerings), *e vibrato*, *p*, *(loco)*, **16**, **5 2** (fingerings), **4 1** (fingerings). Bass clef: *riten.*, **2 Prol**. A separate bass line is shown below.

Musical score system 2, measures 22-27. Treble clef: **16**, *p*. Bass clef: **16**, **1P**. A separate bass line is shown below.

Musical score system 3, measures 28-33. Treble clef: **16**, **3 4 5 7** (fingerings), *(allos weg)*, **Meta**, **2 6** (fingerings), **8**, *p molto sonoro*. Bass clef: *(loco)*, **4 2** (fingerings). A separate bass line is shown below.

Preislisten von Harmoniums, den einfachsten bis zu den Kunstharmoniums und Fragebogen dazu kostenlos durch Carl Simon, Harmoniumhaus, Berlin SW. 68.

C. S. 3173

8

2 6 4 8

5 4 3

This system shows the first system of music. The treble clef staff has a melodic line with a dotted line above it indicating an octave. The bass clef staff has a bass line with a dotted line below it indicating an octave. There are two boxed fingering sequences: '2 6 4 8' in the treble staff and '5 4 3' in the bass staff.

8

p molto sonoro

1^a (mit dem 2. Finger abzustossen)

This system shows the second system of music. The treble clef staff has a melodic line with a dotted line above it indicating an octave. The bass clef staff has a bass line with a dotted line below it indicating an octave. The instruction *p molto sonoro* is written in the treble staff. A boxed instruction **1^a** (mit dem 2. Finger abzustossen) is written in the bass staff.

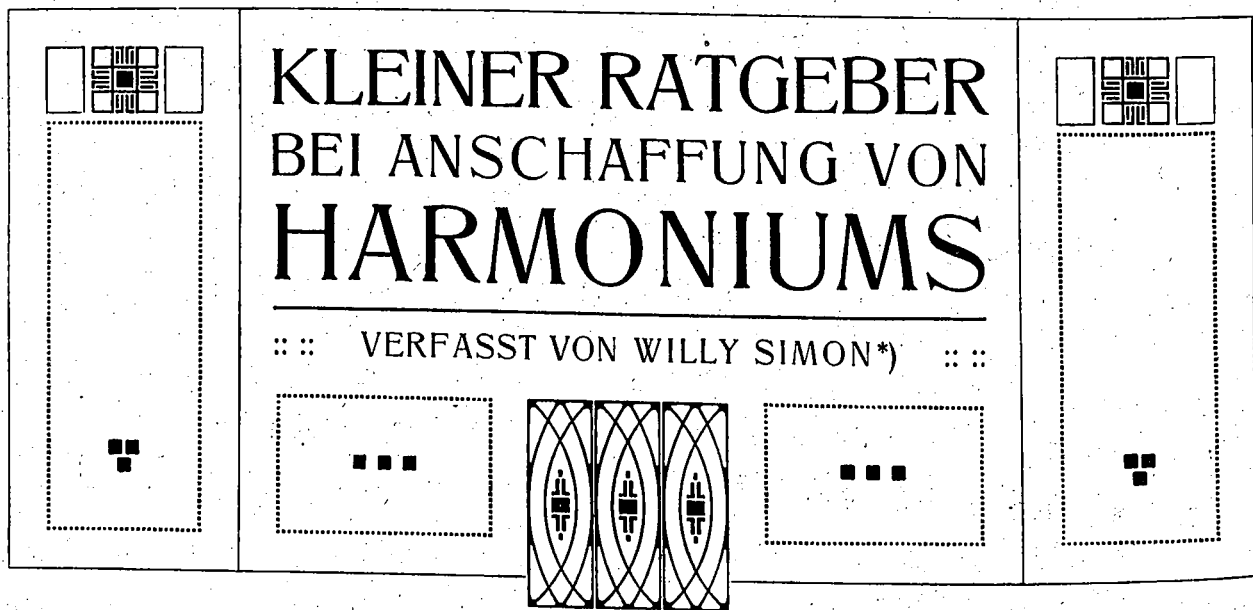
8

* 3 1^a 5 7 6

ppp

This system shows the third system of music. The treble clef staff has a melodic line with a dotted line above it indicating an octave. The bass clef staff has a bass line with a dotted line below it indicating an octave. There are two boxed fingering sequences: '* 3 1^a 5 7 6' in the treble staff and '7 6' in the bass staff. The instruction *ppp* is written in the bass staff.

*) Die linke Hand greift über die rechte und registriert rhythmisch in Viertelbewegung.



Gestützt auf seine langjährige Praxis, hat sich Herr Willy Simon entschlossen, seine reichen Erfahrungen auch seiner harmoniumfreundlichen Mitwelt zugute kommen zu lassen, indem er den uns vorliegenden „Kleinen Ratgeber bei Anschaffung von Harmoniums“ verfaßte und das Büchlein in dem bekannten Musikverlage seines Vaters, dem es zum vierzigjährigen Geschäftsjubiläum gewidmet ist, erscheinen ließ. Mit fachmännischem Blick hat Herr Willy Simon die Notwendigkeit, bei der Anschaffung eines Harmoniums dem Laien aufklärend zur Seite zu stehen, erkannt und in diesem Sinne seinen „Kleinen Ratgeber“ geschrieben, der dieser Aufgabe in jeder Beziehung vollkommen gerecht wird.

Bereits die Inhaltsübersicht beweist uns die Reichhaltigkeit und umfassende Vielseitigkeit des kleinen Werkchens, das nichts Wissenswertes unberücksichtigt läßt, und ein Weiterlesen überzeugt uns immer mehr von seiner Vorzüglichkeit. In seiner Einleitung weist der Herr Verfasser darauf hin, daß man von ihm nicht etwa eine Geschichte des Harmoniums von seinen Anfängen bis zur heutigen teils sehr vollkommenen Bauart erwarten sollte, er wolle sich lediglich auf eine Erklärung alles dessen beschränken, was ein musikalischer, kunstliebender Mensch vom Harmonium im allgemeinen

wissen müsse. Denn leider herrscht ja noch heute auch in den Kreisen, von denen man ein wirkliches Interesse für die Harmoniumindustrie erwarten sollte, eine betäubende Unkenntnis ihrer Eigenheit, während man auf eine richtige Einschätzung ihres Wertes seitens der Laienwelt überhaupt kaum rechnen darf. Aber überall da, — so betont der Verfasser — wo das Harmonium seinen Einzug gehalten, hat es sich Herzen erobert. Wir wollen dem „Kleinen Ratgeber“ wünschen, daß es auch ihm durch seine vortrefflichen Erläuterungen gelingen möge, dem Harmonium eine neue Anzahl verständnisvoller Verehrer zu gewinnen.

Der Verfasser erwähnt alsdann, daß wir infolge der verhältnismäßigen Jugend des Harmoniums keine klassische Harmoniumliteratur besitzen, jedoch werden uns die Schöpfungen der alten Meister durch wertvolle Bearbeitungen vermittelt. Herr Simon gedenkt dabei rühmend des Verdienstes des Altmeisters Prof. Aug. Reinhard um die Harmoniumliteratur.

Er berücksichtigt dann weiter die Preisfrage, wirft die Frage auf — wer ist als Fachmann anzusehen? gibt Anleitungen betreffs Umtausch, Ausstattung etc. und widmet sich immer mehr und mehr den beim Harmoniumkauf aufzuwerfenden Einzelfragen; sie in kurzer, präziser, von fachmän-

*) Abdruck aus der Zeitschrift „Deutsche Musikwerk-Industrie“, Nr. 14 vom 1. Dezember 1907.
Zirk. 385 II (Ster.)



nischem Urteil getragener Art eingehend beantwortend.

Den Hauptplatz in dem Werkchen nimmt dann eine gründliche Beschreibung und Besprechung erst des Druckwind-, dann des Saugwind-Harmoniums ein. Wir können hier auf die ungezählten, rein sachlichen Einzelheiten nicht eingehen, wollen aber jedem, der sich mit der Absicht trägt, ein Harmonium zu erwerben, raten, sich vorerst dieses Büchlein anzuschaffen und sich aus ihm vollständige Information zu holen; denn Herr Simon übergeht nichts irgendwie Beachtenswertes. Er gibt klare und erschöpfende Erklärungen über Spiel mit und ohne Expression, über Register-Benennungen, klassisches Vierspiel, Teilung, Disposition, mechanische Register, Prolongement, Hackenregister, Perkussion etc. etc. Auch die Dispositions-Übersichten wirken sehr anschaulich. Die Erklärungen der beiden Harmoniumbauarten — Druckluft und Saugluft — sind so deutlich und umfassend, daß auch jeder Laie nach ihrer Durchsicht imstande sein wird, sich ein klares Bild von ihnen zu machen und sich das aus ihnen Entnommene beim Kauf nutzbar zu machen. Und das ist ja schließlich die Absicht und der Zweck des „Kleinen Ratgebers“. Er will keineswegs für eines der beiden Harmoniumarten Proselyten machen, er erklärt und beschreibt nur vollständig objektiv und überläßt die Wahl schließlich dem Leser selbst.

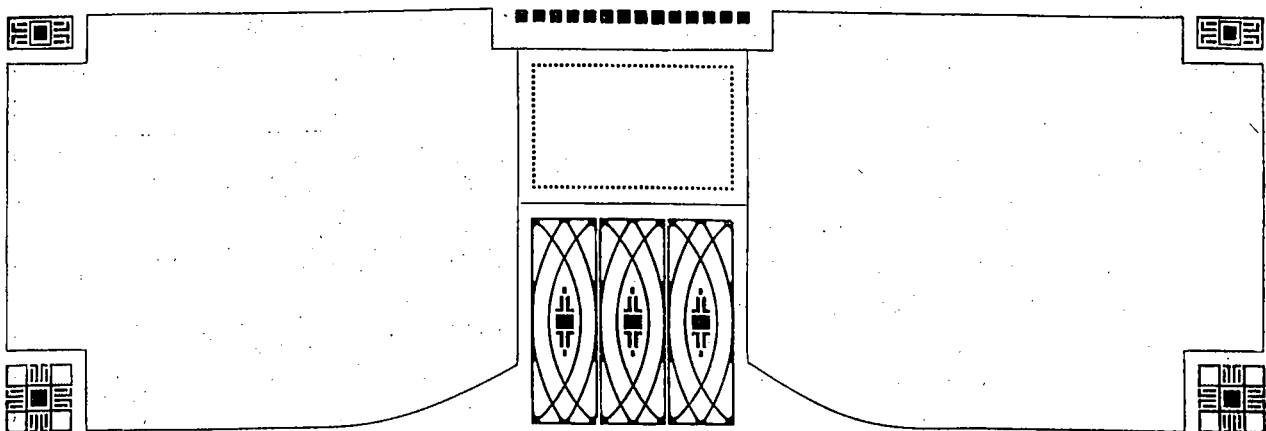
Im Schlußwort gibt der Verfasser dann noch ein-

mal eine Reihe äußerst beachtenswerter Winke und praktischer Ratschläge. Er gedenkt auch der allzuvielen Neuerungen, die nicht in allen Fällen einen Fortschritt bedeuten, sondern im Gegenteil manche Unzuträglichkeit mit sich bringen, da sie sich auch auf gute bewährte Einrichtungen, wie auf die Anlage und Auslösung des Prolongement, die Ein- und Ausschaltung des Grand-Jeu, die Teilungen der Stimmen, Anlagen der Koppel etc. erstrecken. Dadurch entsteht eine Verschiedenheit, die verwirrend auf den Laien und verstimmend auf den schaffenden Meister wirken, der etwas für sein Instrument geschrieben hat und oft beim Spielen auf fast gleichdisponierten Werken schon auf Schwierigkeiten stößt.

Nach einigen sehr richtigen und beherzigenswerten Mahnungen in Betreff der Inserate, Rabatt-Angebote und Gutachten weist der Verfasser noch auf den Wert eines guten Unterrichtes und sonstiger praktischer Anleitungen hin und schließt in der Hoffnung, in seinem Werke die beim Harmoniumkauf hauptsächlichsten Fragen genügend erörtert zu haben und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß das Interesse für dieses schöne Instrument stetig wachsen möge. — —

Wir wünschen dies mit ihm und hoffen, daß sein Werkchen die gebührende Beachtung finden möge, damit es seinen gemeinnützigen Zweck auch in reichem Maße erfüllen kann. — —

M. K.



CARL SIMON, MUSIKVERLAG, BERLIN SW., Markgrafenstraße Nr. 101.

Zur allgemeinen Verbreitung wird diese **Register - Tabelle** auf Verlangen gratis ausgegeben.
für das

Kunstharmonium

mit doppelter bzw. geteilter Expression.

A. Ausserhalb des Notensystems stehend

[über dem Discant- und unter dem Basssystem].

Basshälfte: C.....bis.....e¹ f¹.....bis.....c⁴ Discanthälfte.

[Teilung]			
Cor anglais [Percussion] 8' *)	1P	1P	Flûte [Percussion] 8' *)
Cor anglais 8'	1	1	Flûte 8'
Bourdon 16'	2	2	Clarinette 16'
Clairon 4'	3	3	Fifre 4'
Basson 8'	4	4	Hautbois 8'
Harpe éolienne 2'	5	5	Musette 16'
		6	Voix céleste 16'
		7	Baryton 32'
		8	Harpe éolienne 8'
Forte expressif.	0	0	Forte expressif.
Métaphone (Jalousie-Register nur auf 3 4 5 wirkend).	Méta	0	Métaphone (Jalousie-Register nur auf 3 4 5 7 8 wirkend).
Forte fixe.	F	Méta	Forte fixe.
Prolongement. **)	Prolong	F	
Auslösung des Prol. durch Hackenregister †)	Tal		

B. Innerhalb des Notensystems stehend

[zwischen Bass- und Discantsystem].

E Expression [durchgehend, auf beide Spielhälften wirkend]

G Grand jeu [mittleres Hackenregister]

Bei Instrumenten mit Clav. Célesta Accoup. Manual-Koppel [vom oberen Manual (Célesta) nach dem unteren (Clav. Orgue) wirkend.]

†) Tal bedeutet talonnière, französische Bezeichnung für Hackenregister.

In Noten nicht mit verzeichnet sind die beiden von einander völlig unabhängigen, geteilten Expressionen, welche durch die Knie-Register bedient werden.

Die durchstrichenen Zeichen ~~G~~ ~~P~~ ~~A~~ ~~Méta~~ bedeuten das Abstossen der betreffenden Register.

Anzeige: Preislisten von Harmoniums den einfachsten, bis zu den Kunstharmoniums, gratis durch Carl Simon, Harmoniumhaus, Berlin SW.68.

*) Percussion, Hammermechanik, vermittelt deren kleine Hämmerchen an die Zungen von 1 schlagen und einen präzisen, kurzen, dem pizzicato der Streichinstrumente ähnlichen Ton erzeugen. Die Percussion in Verbindung mit 1 und beliebigen andern Registern ermöglicht ein exaktes, wohlklingendes staccato und eine vorzügliche, genaue Aussprache selbst in den schnellsten Passagen.

***) Prolongement, sich selbsttätig auslösend [von C bis H wirksam]. Das Abstossen kann durch das linke Hackenregister geschehen, ohne dass der Mechanismus ausgeschaltet wird.